

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG  
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_19180213](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19180213)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

### Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

# Samburger Echo.

### An unsere Leser und Inserenten!

Leider zwingt uns der Papiermangel, diese und vielleicht auch noch die nächste Nummer unseres Blattes in erheblich beschränktem Umfang herauszugeben. Wir hoffen jedoch, daß die Schwierigkeiten in einigen Tagen zum Teil behoben werden und bitten, unserem Blatte die Treue zu bewahren.

Redaktion und Geschäftsleitung.

### Wilson's Rückantwort.

Der kriegsgerichtliche Friedenspräsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat eine neue Erklärung an den Kongreß gerichtet, die eine Rückantwort auf die Reden Hertings und Gernins vom 24. Januar darstellt und in folgenden Sätzen gipfelt:

Graf Herting wundert die Grundzüge des Industrie- und Handelsabkommens durch ein Abkommen und durch Garantien gefordert zu sein, aber er kann nicht erwidern, daß ihm das zugebilligt wird, während die anderen Punkte, die durch den Friedensvertrag bestimmt werden, nicht in gleicher Weise wie die anderen Punkte behandelt werden. Er kann den Vorteil eines gemeinsamen Abkommens nicht fördern, ohne es auf dem einen Gebiet nicht fördern zu können, aber er kann nicht erwidern, daß ihm das zugebilligt wird, während die anderen Punkte, die durch den Friedensvertrag bestimmt werden, nicht in gleicher Weise wie die anderen Punkte behandelt werden.

### Friedensangebot an Rumänien.

Wie das Berliner Tageblatt meldet, forderte der Vierbündler die rumänische Regierung in Jassy auf, in Verhandlungen einzutreten. Er ersuchte die rumänische Regierung, bis morgen, Mittwoch, abend mitzuteilen, ob sie zu Verhandlungen bereit sei oder nicht. Der Ministerpräsident und seine Regierung durch General Averescu dürfte natürlich auf diese Aufforderung zurückzuführen sein. Die Form eines Ultimatum, das eine Drohung in sich schließt, wurde der Aufforderung nicht gegeben.

### Ein Urteil aus feindlichem Munde.

Gegenüber den von England verbreiteten Gerüchten, daß die Moral der Bevölkerung der deutschen Reichsarmee stark gelitten hat, erhebt der amerikanische Admiral Benson am 8. Januar vor dem Marineminister des Kongresses, die fraglichen Gerüchte seien unrichtig. Aus den Verhören deutscher Gefangener sei zu ersehen, daß die Moral der Kampfbesatzungen die beste in der deutschen Marine sei.

### Arbeiterchaft und Regierung in England.

Zu den neuesten Verleumdungen der englischen Regierung, zu einer Verhängung mit der Arbeiterchaft über das Vereserlaggesetz zu gelangen, schreibt Daily News: Es liegen übermäßige Beweise für die latente Unruhe in allen großen Industriezentren vor, die viel weniger auf der Gegnerchaft gegen das Vereserlaggesetz, als auf der tiefgehenden Unzufriedenheit und dem Mißtrauen gegenüber der Regierung beruht, die sich mit den Lippen zu demokratischen Idealen bekennt, in jeder Einzelheit ihrer Politik aber sich unähnlich erweist, den Willen der Demokratie den sie zu vertreten vorgibt, zu verletzen, nehmlich dem anknüpfen. Das einzige Hindernis zur Verwirklichung der nationalen Einheit ist die einseitige Regierung einer Gruppe von Staatsmännern, den Völkern die den ihnen gebührenden Respekt zu geben, daß sie den Idealen, für die der Krieg geführt wird, treu sind. Der Nationalismus unter den Alliierten, nämlich Belgien, Amerika und Australien, können von niemand selbstständiger Kriegsziele verdrängt werden. In Amerika und Australien ist die Demokratie in verschiedenen Formen zum Ausdruck ihrer Ziele gelangt, welche die Ziele wahrer Demokratie in jedem kriegführenden Lande sind. Diese Ziele aber stehen im völligen Gegensatz zu dem Geiste und Töne der Versailles Erklärung, zu dem bekannt gewordenen Geheimverträgen und zu der hartnäckigen Weigerung der Entente-Regierungen, ihre Kriegsziele vor der Welt zu veröffentlichen.

### Artillerie- und Minenkämpfe.

Am 12. Februar. Großes Hauptquartier, 12. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz. An vielen Stellen der Front Artilleriekämpfe. Infanterieabteilungen führten südlich von St. Quentin und auf dem südlichen Maasufer an Carrières-Walde erfolgreiche Erkundungen durch und machten dabei Gefangene.

### Der Unterseebotskrieg.

Am 12. Februar. Berlin, 12. Februar. Im östlichen Teile des Barentsmeeres und an der englischen Westküste verminderten unsere U-Boote 18 000 Brutto-Register-Tonnen feindlichen Handelschiffes. — Alle Schiffe mit Ausnahme eines in Ballast fahrenden wurden beladen. Ein etwa 5000 Tonnen großer Dampfer wurde aus einem Geleitzug herausgeschossen. Ein anderer allerer fahrender Dampfer von mindestens 6000 Brutto-Register-Tonnen wurde trotz starker Bedeckung versenkt.

### Die Liebe des Severin Imboden.

Roman von Ernst Bahn.

Severin Imboden aber war zum Alltag erwacht. Im nächsten Stuhl fand eine frische Kuh. Nach der sah er jetzt. Dann kam der Dorfchreiber und brachte Anzeigebriefe. Eine Briefe las die andere ab. Stunden vergingen. Der Brief an Dominika blieb noch immer ungelesen.

### Kunst, Wissenschaft und Leben.

#### Veranstaltungen des Bildungs-Ausschusses.

Am Sonnabend, 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr, gelangt „In Sachen Kaiser“, ein herrliches Stück in 3 Akten von Ludwig Beck und Adolf Eisler zur Aufführung. Karten ab Kartenhalter.

Am Montag, 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr: „Es lebe das Leben“, Schauspiel von Sudermann. Karten von Donnerstag ab am Kartenhalter, Feldbahnstraße 11.

### Der russische Demobilisierung.

Wie der russische Mobilisierungsbefehl wurde vor 24 Jahren die erste Kriegsbefehl demobilisierungsanweisung herausgegeben; aber die von Deutschland unterzeichnete Friedensverträge so jetzt den russischen Demobilisierungsbefehl ebenfalls automatisch noch sich; in diesen beiden Tagen liegt Anfang und Ende des deutsch-russischen Krieges beschlossen. Dazwischen aber liegt als Ergebnis des blutigen Ringens das große Verbot, zu dem der „Ruf nach inneren Frieden“, das ehemalige Jarenreich, zusammengebrochen ist.

### Die zurückgezogene Friedenshoffnung.

Wie Berliner Blätter melden, machte der russische Oberbefehlshaber Krylenko, dessen angebliche Entlassung durch politische Zusammenhänge nicht bewahrheitet, in Gemeindefahrt mit dem Mitglied des russischen Kollegiums Florawski, in einem Funktionär des russischen Friedens, Frieden, Frieden, der mit der Aufrückführung schließt, die Disziplin zu wahren und durch seine Ausführungen die Friedensfeier zu fördern.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Die russische Demobilisierung.

Wie der russische Mobilisierungsbefehl wurde vor 24 Jahren die erste Kriegsbefehl demobilisierungsanweisung herausgegeben; aber die von Deutschland unterzeichnete Friedensverträge so jetzt den russischen Demobilisierungsbefehl ebenfalls automatisch noch sich; in diesen beiden Tagen liegt Anfang und Ende des deutsch-russischen Krieges beschlossen. Dazwischen aber liegt als Ergebnis des blutigen Ringens das große Verbot, zu dem der „Ruf nach inneren Frieden“, das ehemalige Jarenreich, zusammengebrochen ist.

### Die zurückgezogene Friedenshoffnung.

Wie Berliner Blätter melden, machte der russische Oberbefehlshaber Krylenko, dessen angebliche Entlassung durch politische Zusammenhänge nicht bewahrheitet, in Gemeindefahrt mit dem Mitglied des russischen Kollegiums Florawski, in einem Funktionär des russischen Friedens, Frieden, Frieden, der mit der Aufrückführung schließt, die Disziplin zu wahren und durch seine Ausführungen die Friedensfeier zu fördern.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die russische Demobilisierung.

Wie der russische Mobilisierungsbefehl wurde vor 24 Jahren die erste Kriegsbefehl demobilisierungsanweisung herausgegeben; aber die von Deutschland unterzeichnete Friedensverträge so jetzt den russischen Demobilisierungsbefehl ebenfalls automatisch noch sich; in diesen beiden Tagen liegt Anfang und Ende des deutsch-russischen Krieges beschlossen. Dazwischen aber liegt als Ergebnis des blutigen Ringens das große Verbot, zu dem der „Ruf nach inneren Frieden“, das ehemalige Jarenreich, zusammengebrochen ist.

### Die zurückgezogene Friedenshoffnung.

Wie Berliner Blätter melden, machte der russische Oberbefehlshaber Krylenko, dessen angebliche Entlassung durch politische Zusammenhänge nicht bewahrheitet, in Gemeindefahrt mit dem Mitglied des russischen Kollegiums Florawski, in einem Funktionär des russischen Friedens, Frieden, Frieden, der mit der Aufrückführung schließt, die Disziplin zu wahren und durch seine Ausführungen die Friedensfeier zu fördern.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

### Die Sowjets für Friedensschluß.

Die „Times“ meldet aus Petersburg vom Sonnabend: Der Kongreß der russischen Sowjets hat sich mit großer Mehrheit für einen baldigen Abschluß der Friedensverhandlungen ausgesprochen. Die gehaltenen Reden und gefassten Beschlüsse sind vom Rat der Volkskommissare zur Veröffentlichung noch nicht freigegeben worden.

### Russischer Protest an England.

Ein aufsehenerregender Junkspruch aus Jaroslaw „An Alle“ vom Kommissar für Außenangelegenheiten lautet: Indem er es als unzulässig erachtet, daß für die russischen Bürger in England die Zwangsanzahlung zur englischen Armee und Kriegszug zu irgend einem auswärtigen Staate angewandt wird, überhaupt das Recht der Zwangsanzahlung russischer Bürger zum Heeresdienst, beantragte der Volkskommissar für Außenangelegenheiten den bevollmächtigten Vertreter in London, Kameraden Linow, der englischen Regierung vorzutreten, sie sollte mitteilen, welche Schritte sie zu unternehmen gedenkt in Anbetracht der Konventionen, die der Regierung Kerenki über die Frage geschlossen worden sind.

### Der deutsch-ukrainische Zusatzvertrag.

I. K. Der Verlautbarung des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages beruht wie das Selbstverständlich auf der Grundlage des Vertrags als auf Annexionsvertrag und auf der Grundlage des Territorialrechtes. Die gegenseitigen Kriegsgewinne sind demnach dem Gebiet der ukrainischen Bevölkerung zu übertragen. Die ukrainische Bevölkerung der Reichs- und Regierung zu Regierung vorgehen, soweit es sich um die Produkte handelt, die haben und drüben gemeinschaftlich verwaltet werden. Sonst ist der alte russische Handelsvertrag in wesentlichen Punkten wieder in Kraft getreten, aber Deutschland und Uferlande haben das Recht zu einer engeren Zollgemeinschaft zum Zusammenschluß Mittel-Europas ausdrücklich vorbehalten.

**Finnländischer Hilferuf an Schweden.**

Wie 'Abe Tagbladet' Altbekannt' erzählt, erhielt der in Stockholm eingetroffene Abgeordnete der finnischen Regierung in Stockholm...

**Bolschewistische Reformen.**

Über die Nationalisierung der Handelsbetriebe wird folgende Mitteilung veröffentlicht: Alle Schiffsunternehmungen, die...

**Das Dekret über den Staatsbankrott.**

Folgendes Dekret über die Annulierung der Staatsanleihen, angenommen in der Sitzung des Zentralratungsausschusses vom 8. Februar...

**Vom polnischen Krieg in Russland.**

Über die Kämpfe der polnischen Truppen in Russland berichtet das Organ des nationalen Zentrums 'Głos' in Warschau...

**Allgemein-politische Nachrichten.**

**Der Reichstag und der Friedensvertrag.**

Um den Friedensvertrag mit der Ukraine perfekt zu machen, wird auch die Zustimmung des Reichstages erforderlich sein...

Abschluss die Zustimmung des Bundesrats und zu ihrer Gültigkeit die Genehmigung des Reichstages erhalten.

**Die preussische Regierung und die Wahlrechtsvorlage.**

Im Verfassungsausschuss des preussischen Abgeordnetenhauses hat sich...

Über die Nationalisierung der Handelsbetriebe wird folgende Mitteilung veröffentlicht: Alle Schiffsunternehmungen, die...

**Die Konventionen und die Wahlrechtsfrage.**

Über eine am Sonntag abgehaltene Sitzung der konventionellen Abgeordnetenversammlung hat die 'Nord. Allg. Ztg.' berichtet...

**Nationalliberale Kandidatur in Niederbarnim.**

Der nationalliberale Wahlverein für den Reichstagswahlkreis Niederbarnim hat den Stadthalter von Berlin-Grünberg...

**Parteinachrichten.**

**Ungarischer Parteitag.**

In Budapest tagte am Sonntag der außerordentliche Parteitag der ungarischen sozialdemokratischen Partei...

**Tages-Bericht.**

Dienstag, den 12. Februar.

**Hamburg.**

**Vorzensur und Versammlungsverbot aufgehoben.**

Vom stellvertretenden Generalkommando in Altona ging um die im Angelegenheit abgedruckte Bekanntmachung...

**Die Reichsbekleidungsstelle und der Kleiderwucher.**

Wie sehr die Bekleidungsstelle unter der Kleidernot und mehr noch unter dem Kleiderwucher leidet, hat so jeder an eigenen Leiden erfahren...

der Reichsbekleidungsstelle 250 000 Herrenanzüge liefern. Der Verband hat aber bei der Reichsbekleidungsstelle den weiteren Erfolg erzielt...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

Die Jahresrechnungen über Waisen- und Waisengeld rechtzeitig einreichen. Der am 1. März der Kassen vorliegenden Jahresrechnungen...

**Mecklenburg.**

**Wieder ein Prügelhieb.**

Inspektor Braun in Babelsberg in Mecklenburg hat zwei politische Schmittlerinnen verurteilt...

Die Verhandlung ergab, daß der Inspektor die Frauen geschlagen hat, weil sie seinen Auftrag, auf der Wiese beim Feuern zu helfen...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

Die Angeklagten wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt...

**Anzeigen.**

Allen Verwandten und Bekannten die trauernde Mitteilung, daß meine liebe Mutter Wilhelmine Jansen, geb. Wiekman, gestorben ist...

**Todes-Anzeige.**

Hilflich und unerwartet starb am 10. Februar nach langem, schweren, durch den Krieg hervorgerufenen Leben mein lieber Mann...

**Donnerstag, 14. Februar.**

Verk. a. Frei-Preis-Versteigerung Nr. 2125 bis 21800 und Nr. 1 bis 250...

**Hamburger Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz...

**Thalia-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl...

**Altonaer Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd...

**Schiller-Theater.**

Direktion Hans Pfohler. Mittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart...

**Theater.**

Wittwoch, 13. Februar: Hamburger Volks-Oper. Donnerstag, 14. Februar: Hamburger Volks-Oper...

**Sozialdemokr. Verein d. d. 1. Hamburger Wahlkreises.**

Den Genossen die trauernde Mitteilung, daß meine liebe Mutter Wilhelmine Jansen, geb. Wiekman, gestorben ist...

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Bekannten die trauernde Mitteilung, daß meine liebe Mutter Wilhelmine Jansen, geb. Wiekman, gestorben ist...

**Hamburger Unterstiftungsvereinigung bei Sterbefällen.**

Mitgliederversammlung Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr...

**Altonaer Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd...

**Thalia-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl...

**Hamburger Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz...

**Schiller-Theater.**

Direktion Hans Pfohler. Mittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart...

**Theater.**

Wittwoch, 13. Februar: Hamburger Volks-Oper. Donnerstag, 14. Februar: Hamburger Volks-Oper...

**Sozialdemokr. Verein d. d. 1. Hamburger Wahlkreises.**

Den Genossen die trauernde Mitteilung, daß meine liebe Mutter Wilhelmine Jansen, geb. Wiekman, gestorben ist...

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Bekannten die trauernde Mitteilung, daß meine liebe Mutter Wilhelmine Jansen, geb. Wiekman, gestorben ist...

**Hamburger Unterstiftungsvereinigung bei Sterbefällen.**

Mitgliederversammlung Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr...

**Altonaer Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Die Schöne Magd...

**Thalia-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: In Sachen Kasperl...

**Hamburger Stadt-Theater.**

Wittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Der Freischütz...

**Schiller-Theater.**

Direktion Hans Pfohler. Mittwoch, 13. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart. Donnerstag, 14. Febr., 7 Uhr: Maria Stuart...

**Theater.**

Wittwoch, 13. Februar: Hamburger Volks-Oper. Donnerstag, 14. Februar: Hamburger Volks-Oper...

**Flora**

Dir.: Stegried Simon. Februar 1918. Das Jungfernstift. Operette in vier Bildern von Guinot...

**Eden**

Täglich: Gastspiel Willy Schenk in der Burleske 'Die tolle Lolo'. Vorher das erstklassige Varietés-Programm!

**HANSA-THEATER**

Abends 7 1/2 Uhr: Der Hias. AN FELDRAUES SPIEL. Mittwoch u. Sonntags: Familien- u. Schiller-Vorstellung...